

24. April 2009/bksm24

Internationaler Mediendialog Hamburg am 8. Juni

Herausforderungen und neue Wege für eine Branche im Wandel

Zum dritten Mal lädt die Freie und Hansestadt Hamburg am 8. Juni zum Internationalen Mediendialog ein. Unter dem Titel „No Future for Paid Content? – Medienwirtschaft unter Druck“ diskutieren internationale Vertreter aus Medien, Wirtschaft und Politik im Rathaus die aktuellen Herausforderungen für die Medienbranche. Schwerpunkt sind die Veränderungen des gesamten Marktes durch die globale Wirtschaftskrise und die rasanten technischen Entwicklungen. Der Erste Bürgermeister Ole v. Beust wird den Mediendialog eröffnen, Key Note Speaker ist der Vorstandsvorsitzende der Axel Springer AG, Dr. Mathias Döpfner.

Senatorin für Kultur, Sport und Medien, Prof. Dr. Karin v. Welck: „Mit seiner unvergleichlichen Breite an Medien- und IT-Unternehmen ist Hamburg der ideale Ort, um die brennenden Fragen der Kommunikationsbranche zu erörtern. Dabei soll der Mediendialog auch Impulse geben, neue Wege und Lösungen für aktuelle Probleme zu finden – wie zum Beispiel die Weiterentwicklung des Schutzes von geistigem Eigentum oder innovatives brand-building.“

Auch in diesem Jahr finden rund um den Internationalen Mediendialog, zwischen dem 3. und dem 9. Juni, wieder hochkarätige Partnerveranstaltungen statt, die sich speziellen Themen der Branche widmen. Das inhaltliche Spektrum reicht vom Einfluss neuer Werbeformen auf den journalistischen Inhalt über die Kommerzialisierung von Persönlichkeitsrechten bis zum Film- und Fernsehstandort Deutschland aus Sicht der Produzenten; zu den Veranstaltern gehören unter anderem die Financial Times Deutschland, die Filmförderung sowie die Medienanstalt Hamburg Schleswig Holstein und das Hans-Bredow-Institut für Medienforschung an der Universität Hamburg.

Mehr Informationen zum Programm, den Referenten und den Partnerveranstaltungen des Internationalen Mediendialogs 2009 finden Sie unter www.mediendialog-hamburg.de.

Für Rückfragen:

Ilka v. Bodungen
Pressesprecherin der Behörde für Kultur, Sport und Medien
040 – 428 24 293